

Provisorische Nationalversammlung. — 12. Sitzung am 9. Jänner 1919.

23

N.V./I.

Anfrage

des

Abgeordneten Forstner und Genossen an den Herrn Staatssekretär für Gewerbe, Industrie und Handel.

Die Diensteseuthhebung der angeblich nicht-deutschen Bediensteten vollzieht sich im Ressort der Postverwaltung in einer Weise, die geeignet ist, schärfsten Protest hervorzurufen. Es werden wahllos Leute entlassen, die zwar in nichtdeutschösterreichischen Gebieten geboren, jedoch aber seit Jahrzehnten im österreichischen Staatsdienste gestanden und in Gebieten Deutschösterreichs Dienst gemacht haben. Sie haben deutsche Frauen, ihre Kinder haben deutsche Schulen besucht und diese haben sich in vielen Hunderten von Fällen hier auch schon eine Existenz geschaffen. Es wurden aber auch Leute als Nichtdeutschöreicher vom Dienste enthoben, die Kinder deutschösterreichischer Eltern und in Wien geboren sind. Es scheint, daß in vielen dieser Fälle willkürlich, ja sogar gehässig vorgegangen wird.

Die Geseftigten stellen die Anfrage:

„Ist der Herr Staatssekretär geneigt, die bereits verfügten Entlassungen sogenannter Nichtdeutschöreicher neuerdings in objektiver Weise überprüfen zu lassen, damit nicht Personen vom Dienste enthoben werden, die tatsächlich deutschösterreichische Staatsbürger und hier heimatberechtigt sind?“

Wien, 9. Jänner 1919.

Abraham.
L. Widholz.
Kefel.
Muschitsch.
Schiegl.
Polke.
Glöckel.
Rud. Müller.

August Forstner.
Dr. Schacherl.
Seliger.
Max Winter.
Jof. Domschik.
Bretschneider.
A. Seig.
Reumann.